

Bibelkurs

Die Bibel

Das fleischgewordene Wort und das geschriebene Wort

In Lektion 4 haben wir festgestellt, dass der Ausdruck «Schriften» auf die Vielzahl der Schreiber hinweist, wodurch die «menschliche» Seite der Bibel in den Vordergrund rückt. Das kann zu Missverständnissen führen. In der heutigen Zeit wird oft vom «menschlichen Element» in der Bibel gesprochen, um anzudeuten, dass die Bibel nicht absolut gültig und zuverlässig sein solle. So gibt es Menschen, die die Bibel wie ein Album mit göttlichen und menschlichen Aussprüchen betrachten, bei dem wir das Göttliche sozusagen herausziehen müssen. Andere betrachten die Botschaft der Bibel als ein göttliches Element, das in menschlichen Beschreibungen verpackt wurde. Um die göttliche Botschaft zu verstehen, müssen wir sie erst «auspacken». Bei diesen und ähnlichen Anschauungen wird eine Gegenüberstellung des menschlichen und göttlichen Elements aufgebaut. Man sieht die Bibel wie ein menschliches Zeugnis mit den daran haftenden Fehlern. Das ist jedoch keinesfalls so. In diesem Zusammenhang vergleichen wir

- den Herrn Jesus – das fleischgewordene Wort
- und die Bibel – das geschriebene Wort

miteinander. Der Herr Jesus ist der Sohn Gottes; gleichzeitig ist Er wahrhaftig Mensch. Genauso ist die Bibel von göttlicher Herkunft und gleichzeitig ein wirklich menschliches Buch; allerdings ohne das Fehlerhafte des Menschlichen. Diesem Vergleich gehen wir nun näher auf den Grund.

1. Jesus Christus kam auf diese Erde, genauso wie jeder andere Mensch auch. Galater 4 Vers 4 sagt, dass Gott seinen Sohn sandte, «geboren von _____». Die Bibel ist nicht aus dem Himmel gefallen, wie das die Epheser vom Bild der Göttin _____ (Apg. 19,35) behaupteten, sondern ist genauso entstanden wie alle anderen Bücher auch, d.h. Menschen nahmen Schreibmaterial zur Hand und hielten fest, was sie schriftlich zu sagen hatten. In beiden Fällen treffen wir hier ein menschliches Element an.
2. Jesus aus Nazareth wurde auf eine ganz natürliche Weise geboren; allerdings wurde Er auf eine übernatürliche Weise in der Jungfrau gezeugt. Er wurde nämlich gezeugt «vom _____» (Matthäus 1,18 und Lukas 1,35). Auch die Bibel wurde von Menschen geschrieben, jedoch nicht hervorgebracht durch den Willen des Menschen. 2. Petrus 1,21 sagt in diesem Zusammenhang, dass die Weissagung «niemals durch _____ hervorgebracht» wurde, sondern dass diese Menschen «vom _____» getrieben wurden.

Wie sagt David das in 2. Samuel 23,2? _____

Ganz deutlich sehen wir hier in beiden Fällen das göttliche Element.

3. Aus welchem Volk ist Jesus Christus geboren? _____
(Römer 9,4.5). In Vers 5 wird die menschliche Seite angegeben mit den Worten: «dem _____». Wie wird die menschliche Abstammung in Hebräer 7,14 angegeben? _____.
Auch die Bibel haben wir dem Volk Israel zu verdanken, wenn es um die menschliche Seite ihres Entstehens geht.
4. Christus kam demnach nicht als erwachsener Mensch in diese Welt, sondern als Kind und «wuchs heran» oder «nahm zu». Wir lesen in Lukas 2,52, dass Jesus zunahm «an _____».
Auch die Bibel kam nicht als vollständiges Buch unter die Menschen, sondern wurde im Lauf von ungefähr 1500 Jahren zusammengefügt; auch sie «wuchs heran».
5. Allerdings war Jesus bereits in seiner Jugend vollkommen vor Gott und als 12-jähriger Junge gescheiter (weiser) als seine Lehrer. Man geriet ausser sich über seinen Verstand, wie Lukas 2 Vers _____ (Schlussverse) zeigt (vgl. Psalm 119,99).
Die ersten fünf Bücher der Bibel, die man «das Kind der Bibel» nennen könnte, beinhalten bereits alle göttlichen Anfänge und bilden eine Quelle göttlichen Unterrichts. Hier haben wir wiederum die göttliche Seite.
6. Die Juden haben in ihrem Unglauben den Herrn Jesus nur gesehen als Jesus, den Sohn _____ (Matthäus 13 am Schluss). Sie selbst haben ihn auch «den Zimmermann» genannt, was aus Markus 6 Vers _____ ersichtlich wird. Dadurch stellen sie Ihn auf eine Ebene mit seinen Brüdern und Schwestern. Ein aufrichtiger Israelit wie Nathanael kam jedoch nach einer Begegnung mit Jesus zu der Erkenntnis: «Rabbi, du _____» (Johannes 1,49). So sieht der Unglaube die Bibel nur als ein Album menschlicher Schriften, die man auf eine Ebene mit der gesamten Literatur stellt. Doch wer das Wort in seinem Gewissen wirken lässt, nimmt die Bibel an, wie die Thessalonicher das gepredigte Wort von Paulus annahmen, nämlich nicht als _____ sondern als _____ (1. Thessalonicher 2,13).
7. Nur als «der Mann der Schmerzen, verachtet von den Menschen», konnte der Herr der Heilsbereiter (Heiland) werden für jeden, der glaubt. So kann der Sünder nur errettet werden durch «das Wort vom _____», das denen, die verloren gehen «_____» ist (1. Korinther 1,18).
8. Wie wenig die Menschen von der göttlichen Herkunft des Herrn Jesus wussten, wird ersichtlich aus Johannes 7,41 und 42. Sie wussten nämlich nicht, dass Jesus von Nazareth in _____ geboren worden war. Ähnlich halten sich die Menschen, was die Bibel betrifft, krampfhaft am menschlichen Aspekt fest und sehen ihre «königliche Herkunft» nicht.
9. Christus wurde in allen Dingen den Menschen gleich, mit einer Ausnahme, nämlich: _____ (Hebräer 4,15). Buchstäblich steht da «ausgenommen die Sünde», das bedeutet, dass Er die innewohnende Sünde nicht kannte. In Lukas 1,35 wird Er dann auch genannt: «das _____.» So kommt uns die Bibel mit menschlichen Aussprüchen entgegen, allerdings ohne Fehler oder Unlauterkeiten.
Sprüche 30,5 sagt: «Alle _____.»
Psalm 12 Vers _____ nennt die Worte des Herrn: «_____» und vergleicht sie mit «_____».